

Frät macht Krefeld zum Pop-Kunstwerk

Der Künstler hat einen besonderen Stil entwickelt, durch den wichtige Gebäude der Stadt extraschön zu sehen sind.

Von Christian Herrendorf

Computerprogramme, mit denen man Fotos bearbeitet, machen den meisten Menschen das Leben leichter. Für den Künstler Frät ist es dadurch schwieriger geworden. Er hat in den vergangenen Jahren Bilder von wichtigen Krefelder Bauwerken geschaffen und in jede dieser Illustrationen 100 Stunden Arbeit gesteckt – mit dem Ergebnis, dass die Arbeiten so realistisch wirkten, dass die Betrachter dachten, er habe ein Foto mit einem Bildbearbeitungsprogramm verändert. Deshalb hat Frät seinen Stil verändert und betont den Strich wieder stärker. Diese frischen Arbeiten sind ab Samstag in der Galerie Uerdlingen zu sehen.

Frät pflegt eine besondere Form des Lokalpatriotismus. Bei ihm sind die hiesigen Bauwerke ausnahmslos schön, unabhängig davon, wie sie in der Wirklichkeit aussehen. Angefangen hat das Ganze vor neun Jahren mit Stadthaus und Theater. Seinen Stil verfeinerte er heute 59-Jährige zum Beispiel mit einem 3,50 Meter breiten Bild der Uerdinger Brücke, dann erreichte er das Stadium, in dem er fotorealistisch zeichnete. Mit den aktuellen Werken, etwa drei Bauhaus-Gebäuden, hat er seine Mitte und die seines Stils gefunden.

Größtes Werk trägt schönsten Namen

Frät malt digital. Er hat ein großes Tablett als Zeichenbrett und arbeitet damit vor dem Monitor. Er nutzt dabei keine Filter und keine Elemente, die im Computer schon vorhanden sind. Anschließend werden die Bilder in kleinen Auflagen (maximal zehn Stück) gedruckt.

Die beiden großen Einflüsse des Künstlers sind in der Ausstellung klar zu erkennen: Pop Art und ein franko-belgischer Comicalist. Ersteres zeigt sich in kleineren quadratischen Bildern auf Alu-Dibond. Darauf hat Frät Erinnerungen

WEITERE TERMINE

PICKNICKTAG Anfang Juni soll es in Uerdlingen einen ungewöhnlichen Flashmob geben. Alle Anwohner und Besucher sind eingeladen, mit einer Picknickdecke und einigen Leckereien daran teilzunehmen. Voraussichtlich am 1. Juni soll das Ganze auf der Oberstraße stattfinden, eine wetterbedingte Verschiebung um ein oder zwei Wochen ist möglich und wird entsprechend angekündigt.

SCHMETTERLINGE Andreas Zühlke von der Interessengemeinschaft Oberstraße sagt, im Moment werde auch geplant, eine Reihe von Schmetterlingen in der Straße fliegen zu lassen und somit die Straße in Szene zu setzen. „Unsere Plan hierzu lassen wir gerade von der Stadt absegnen, danach werden wir hier ein gut sichtbares Zeichen setzen“, sagt Jolanta Kossmann.

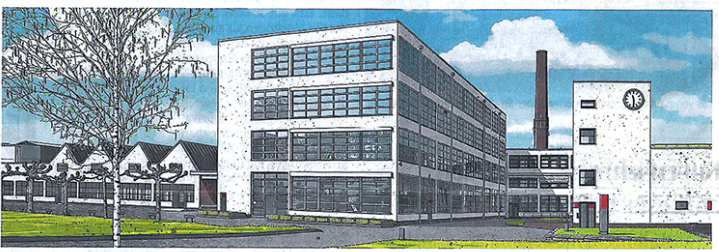
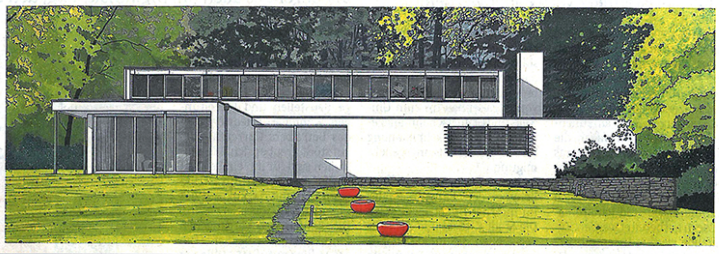
KONZERT Musikalisch wird es hingegen im „Et Klöske“ am 17. Mai ab 20 Uhr. Linus Weber präsentiert ein Kammermusikkonzert bei freiem Eintritt.

https://oberstrasse-uerdlingen.jimdo.com

an Kindheit und Jugend festgehalten. Immer genau eine: einen Kaugummi-Automaten, ein Bazooka-Joe-Kaugummi, ein graues Telefon mit Wählscheibe und Schloss. Die Vorlieben für Comiczeichner wie Yves Chaland zeigen sich im größten Werk der Ausstellung, das auch den schönsten Namen trägt. Es heißt „Es wird gebeten, keine Bombe in geschlossenen Räumen zu zünden, oder: Gelber Hund“.

Ausstellung Die Vernissage ist in der Galerie Uerdlingen an der Oberstraße 22 am Samstag von 11 bis 18 und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr. Danach ist die Ausstellung immer samstags von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Sie endet am 8. Juni mit einer Finissage.

frat.de



Diese drei Bauhaus-Gebäude hat Künstler Frät neu gezeichnet: das Haus am Talmer (oben), Haus Esters und Haus Lange (Mitte) sowie das Gebäude für Herrenterzstoffe der ehemaligen Versedag im heutigen Mies-van-der-Rohe-Businesspark. Illustrationen: Frät